

Das haben wir 2018 vor:



Der neue Turnsaal wird im Juni fertig!

Die Hälfte der Bauzeit ist vorbei. Jetzt beginnt der Innenausbau. Der Turnsaal wird dann ab Juni das Angebot in der neuen Mittelschule ergänzen und er steht auch den Vereinen und Sport- und Turnbegeisterten zur Verfügung. Am Samstag, den 13. Jänner lädt die Gemeinde alle Interessierten zu einer ersten Baustellenbesichtigung mit Frühstück.

Seit Herbst gibt's eine 7. Kindergartengruppe.

Diese hat in den Räumlichkeiten der Kleinstkindbetreuung Platz gefunden. Die Gruppe soll dauerhaft unser Kinderbetreuungsangebot ergänzen. **Den Glasfaserausbau für schnelles Internet treiben wir voran.**

Die Ortsbereiche von Stephanshart, Empfing und Ardagger Markt wollen wir 2018 vollständig mit Glasfaserleerrohren versorgen. Für die restlichen Bereiche wird die Mobilfunkversorgung weiter ausgebaut und überall dort mitverlegt, wo Grabarbeiten anstehen.

Neue Wohnungen bieten wir auch 2018 wieder.

Im März werden die 12 neuen Wohnungen am Kollmitzberg fertig

sein. In der Brandwiese in Stift Ardagger wird ein Bau mit 7 Wohnungen starten und in Stephanshart, am neuen Sonnenhang bei der Ortseinfahrt, werden ebenfalls 4 Wohnungen neu entstehen.

Ein Hauseigentum soll für Junge auch in Zukunft möglich sein.

Und wenn junge Menschen ihren Traum vom Eigenheim verwirklichen wollen, dann soll das auch weiterhin möglich sein. In jeder Katastralgemeinde bieten wir daher auch 2018 wieder Bauplätze an. Die Nutzung bestehender Häuser ist uns dabei besonders wichtig.

Gebäudeleerstand mehr nutzen

Den Schwerpunkt zur Neunutzung von alter Bausubstanz werden wir daher auch 2018 weiter fortsetzen. Denn jede Nutzung alter Häuser wird den Neulflächenverbrauch verringern. Beim Wohnbau gehen wir bereits diesen Weg. Auf dem Platz des ehemaligen Gasthauses Hagler werden wir 2018 das Konzept für moderne Eigentumswohnungen verfeinern.

Anlagenerneuerung bei Trinkwasser und Kanal

Zahlreiche Sanierungen sind wieder vorgesehen.

..... und einiges muss noch entsprechend diskutiert werden:

NAHVERSORGUNG:

Bei einigen Versorgern in der Gemeinde kündigen sich für die kommenden Jahre Betriebsübergaben an. Schon jetzt wird ein hoher Prozentsatz des Lebensmitteleinkaufes ausserhalb unserer Gemeinde erledigt. Zusätzlich kommt durch die Digitalisierung auch der Onlinehandel immer stärker. Wie wir die NAHVERSORGUNG bei uns ERHALTEN und ZUKUNFTS-FIT mitgestalten, wird 2018 ein grosses Thema sein.



SICHERHEIT an der B119

Fast schon 7000 Autos fahren täglich auf der B119. Ein Teil sind Pendler, aber auch für die Bewohner in der Gemeinde ist die Straße Hauptverkehrsachse. Allein zwischen Ardagger Stift und Ardagger Markt sind 14 Ausfahrten auf die Bundesstraße ein Sicherheitsproblem und auch die Fussgänger brauchen Verbesserungen. Ein Gesamtkonzept durch die NÖ. Landesstraßenbauabteilung soll hier 2018 ZUKUNFTS-LÖSUNGEN aufzeigen!

Bei der Stromversorgung am Kirtag wird investiert.

Vor allem Stromanschlüsse am Kirtag müssen erneuert werden.

Großveranstaltungen nutzen

Die Feuerwehren werden 2018 die Landes-Wasserdienstbewerbe in Ardagger austragen. Die NÖ. Senioren werden ihren Landeswandertag bei uns abhalten und auch die Staatsmeisterschaft im Radzeitfahren hat sich für Juni bei uns in Stephanshart angesagt. Dort, wo wir landesweit Aufmerksamkeit erlangen, werden wir die für das Image unserer Gemeinde bestmöglich nutzen!

Ortsgestaltung in Ardagger Stift wird abgeschlossen.

Mit Baumpflanzungen und der Teilsanierung der Stadlwand soll ein bereits begonnenes Dorferneuerungsprojekt 2018 finalisiert werden.

Neue Ortsdurchfahrt Ardagger Markt erst nach der Glasfaserverlegung.

Da durch Ardagger Markt im Zuge der Glasfaserverkabelung auch die EVN neu verlegt werden soll, könnte sich das Projekt Ortsdurchfahrt noch auf 2019 verschieben. Auf jeden Fall sollen vor der Oberflächengestaltung

alle Leitungen neu sein, damit wir nicht später wieder aufreissen müssen.

Der gelbe Sack kommt im ersten Halbjahr

Einige Müllsammelinseln werden erneuert. Insgesamt wird deren Anzahl aber verringert und der gelbe Sack dann im ersten Halbjahr die Sammlung von Plastik direkt zum Haus verlagern.

Wertschätzung fürs Ehrenamt. Unsere Vereine, viele Freiwillige und Menschen, die Positives für ihre Mitmenschen bewegen, leisten Großartiges!

Sehr sehr viele Menschen engagieren sich bei uns in ihrer Freizeit für andere. Indem sie zum Beispiel bei der Blasmusik für andere Feste feierlich gestalten, im Kirchenchor mitsingen, bei der Feuerwehr für Sicherheit sorgen, der Nachbarin helfen oder im Besuchsdienst aktiv sind. Unsere Dorfgemeinschaften werden in Zukunft auch nur deshalb funktionieren, weil es genau diesen ehrenamtlichen Einsatz gibt. Wir wollen das auch 2018 wieder aktiv ins Bewusstsein der Menschen rücken und auch viele weitere motivieren, bei unseren Vereinen, Einsatzorganisationen, in den Pfarren und und undmitzumachen und damit Gemeinschaft, wie es sie nur bei

uns gibt, erleben zu können!

Digitalisierung auch in der Gemeindepolitik: Neue Formen der Meinungsbildung und Bürgerbeteiligung.

Auch in der „Politik“ verändert sich das Umfeld. Wir wollen 2018 noch mehr Information auf sozialen Medien weitergeben, aber umgekehrt auch Bürgermeinung direkt hereinholen. Mit ersten Online Befragungen haben wir bereits getestet und werden für die Gemeindepolitik und das Bürgerservice auch das Internet noch mehr nutzen.



Im Betriebsgebiet entstehen weitere Arbeitsplätze. Die Fa. Heitec Systemtechnik GmbH wird ihr Entwicklungszentrum bei uns bauen.

Rund 2000m2 Bürofläche und mittelfristig Platz für rund 100 Mitarbeiter der eigenen und 2 weiterer Firmen plant die Fa. Heitec des Waidhofner Unternehmers Richard Heindl im Betriebsgebiet Nord. Standort ist der Platz der ehemaligen Straßenmeisterei, die erst kürzlich abgerissen wurde. Seine Pläne hat Herr Heindl auch bereits der Landesrätin Dr. Petra Bohuslav vorgestellt und in ihr auch eine große Mitstreiterin für das zukunftsweisende Projekt gefunden. Der Grundankauf ist bereits abgeschlossen. Im zeitigen Frühjahr folgen die Arbeiten für die noch fehlenden Anschlüsse seitens der Gemeinde und die Projekteinreichung. HEITEC plant und fertigt automatisierte Produktionsstraßen für die Industrie und ist mit Standorten in Deutschland, Tschechien, Ungarn, der Slowakei, in der Türkei und jetzt auch in Österreich europaweit sehr gut aufgestellt. Die



Arbeitsplätze, die hier geschaffen werden, sind hochwertige Technologiearbeitsplätze, die bestens ausgebildete Spezialisten erfordern. Mehr zur Heitec auf www.heitec.de